



02/2017

# Gruß aus Frauenkirchen



## DAS MÄZENATENTUM

eine lange Tradition

## RENOVIERUNGS- & RESTAURIERUNGSARBEITEN

Es geht voran, dank Ihrer Hilfe



## LIEBE WOHLTÄTER DER BASILIKA FRAUENKIRCHEN! LIEBE VEREHRER DER GOTTESMUTTER!

Mitten im Sommer, kurz vor dem „großen Frauentag“, erreicht Sie der neue „Gruß aus Frauenkirchen“. Mit dieser Zeitschrift wollen wir Franziskaner mit den vielen Wohltätern und den Besuchern unserer Basilika „Maria auf der Heide“ in Verbindung bleiben. Gleichzeitig berichten wir über Neuigkeiten aus Frauenkirchen und geben damit Einblick in das Geschehen des Wallfahrtsortes.

### VIELBESUCHTER WALLFAHRTSORT

Besonders in den Sommermonaten ist die Basilika Frauenkirchen ein vielbesuchter Wallfahrtsort. 100 000 Menschen besuchen jährlich unser wunderschönes barockes Gotteshaus. Große Wallfahrerguppen oder Einzelwallfahrer, Jugend und Senioren, In- und Ausländer, gläubige und suchende Menschen, Verzweifelte und Glückliche. – Alle finden im Heiligtum von Frauenkirchen einen Ort, wo ihnen auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria Gott besonders nahe ist. Diese Vielfalt ist besonders schön und beeindruckend!

### GROSSES RENOVIERUNGSPROJEKT – ÖFFNUNG DES KREUZGANGES

Seit einigen Wochen läuft im Nordteil des Heiligtums von Frauenkirchen ein großes und ambitioniertes Restaurierungsprojekt. Der alte Kreuzgang wird geöffnet und der Brunnenhof für Wallfahrer und Veranstaltungen geöffnet.

### STEINREICH UND BETTELARM

Obwohl wir Franziskaner hier in Frauenkirchen „steinreich“ sind und ein Großteil der „Steine“ aus dem 17. Jahrhundert stammen, sind wir durch die Erhaltungskosten, die für die Basilika und den großen Klosterkomplex aufgewendet werden, bettelarm. Um dieses „religiöse Wahrzeichen des Seewinkels“ auch für die nächsten Generationen zu erhalten, brauchen wir die Hilfe vieler Menschen. Wir brauchen auch ihre konkrete Mithilfe durch das Gebet und die Feier der heiligen Messe, durch den Besuch unseres Wallfahrtsortes und durch Ihre Spenden. Ich hoffe, keine Fehlbitte zu leisten, wenn ich als Franziskaner wieder einmal die Hand zum Betteln ausstrecke und danke Ihnen jetzt schon ganz herzlich für Ihre Mithilfe. Gemeinsam mit meinen Mitbrüdern sende ich Ihnen liebe Grüße aus Frauenkirchen und erbitte für Sie alle den priesterlichen Segen. Ihr

*P. Thomas Lockner OFM*

### OFFIZIELLE BRIEFMARKE FÜR FRAUENKIRCHEN

Mitte Juli wurde uns Franziskanern mitgeteilt, dass die Österreichische Post AG auf Vorschlag des Philatelistenvereins St. Gabriel für das Jahr 2018 im Zuge der Briefmarkenserie „Kirchen in Österreich“ die Basilika Frauenkirchen als Motiv für eine offizielle Briefmarke ausgesucht hat.



## DAS MÄZENATENTUM – EINE LANGE TRADITION

Unter einem Mäzen versteht man einen Förderer und Gönner, der vor allem kulturelle und künstlerische Tätigkeiten unterstützt. Der Name „Mäzen“ geht auf den römischen Adligen Gaius Cilenius Maecenas zurück, der vor allem Dichter (Vergil, Horaz) förderte und unterstützte. Frauenkirchen mit seiner Basilika und dem Kloster der Franziskaner fand Jahrhunderte hindurch seine Mäzene in der Familie Esterházy. Die Klosterchronik von Frauenkirchen bringt vielfältige Beispiele von Wohltätern an Kirche und Kloster. Hier ist vor allem Fürst Paul Esterházy (1635 – 1713) nicht nur als Stifter von Kirche und Kloster Frauenkirchen, sondern auch als der wohl größte Wohltäter zu nennen. Aus den zahlreichen Aufzeichnungen über die Wohltätigkeit des Fürsten und seiner Familie soll hier ein Beispiel aus der Chronik angeführt werden: „Der erhabene Stifter hat jährlich folgende Almosen für förderliche Dinge festgesetzt: Das Olivenöl für die Lampen vor der wundertätigen Statue – 25 fl. Ebenso weist er für die notwendigen Bedürfnisse des Konvents die Hälfte des Ertrages aus der Kerzenkammer an das Kloster und für die Notwendigkeiten für die Kirche zu. Außerdem das Fleisch eines Ochsens für 140 Pfund, 25 Maß Weizen, ebensoviel Maß Weizenmehl und 12 Urnen Wein. Ebenso ließ der Erhabene Stifter 50 Wagen Holz für das Kloster herführen“. Neben Wohltätern aus den verschiedenen Adelskreisen waren es aber auch vermögende Bürger aus anderen Gemeinden, wie Neusiedl oder Győr u.a., die mit ihren Anliegen zur Gnadenmutter von Frauenkirchen kamen und sich dann als Wohltäter für Kirche und Kloster erwiesen. Am häufigsten wurde Öl für die Lampen am Hochaltar und für die Gnadenstatue gespendet, aber auch über Viktualien oder Holz konnten sich die Brüder freuen. Auch die Frauenkirchner selbst sorgten gern für den Erhalt ihrer Kirche: 1827 wurde die Turmuhr um einen Betrag von 130 fl. vollkommen erneuert. Die Kosten wurden geteilt – zwei Drittel zahlte die christliche Gemeinde von Frauenkirchen und ein Drittel die jüdische. Die Vergoldung der Zeiger konnte aus Spenden der Gläubigen bezahlt werden. In den nächsten Jahrhunderten konnten Kirche und Kloster nur mit der Hilfe von Wohltätern und Spenden erhalten werden. So wurden etwa im Jahr 1988 im Gartentrakt sämtliche Rauchfänge saniert oder abgetragen. Allein diese Arbeit kostete ATS 300.000. Ein Jahr später musste der einsturzgefährdete Dachstuhl erneuert werden. 2,5 Millionen Schilling mussten aufgebracht werden. Hier halfen nicht nur großzügige Spenden, sondern auch viele freiwillige Helfer, die ihre Zeit und Arbeitskraft den Brüdern zur Verfügung stellten – auch sie sind Wohltäter. Auch die Errichtung der Hackschnitzelheizung wurde durch Mithilfe vieler Wohltäter, der Stadtgemeinde Frauenkirchen, der Diözese Eisenstadt, der Franziskanerprovinz und des Herrn Landeshauptmanns möglich. Zur Zeit sind im alten Teil des Franziskanerklosters aufwendige Restaurierungs- und Renovierungsarbeiten im Gange, die mit einer Million Euro veranschlagt sind. Ohne Wohltäter und ohne die Mithilfe der öffentlichen Stellen (Kulturabteilung und Dorferneuerung des Landes Burgenland, Bundesdenkmalamt, Stadtgemeinde Frauenkirchen, Landeshauptmann Hans Niessl, Diözese Eisenstadt,...) wären diese dringend notwendigen Arbeiten nicht möglich. Der kurze Überblick über Wohltäter und Spenden für Kirche und Kloster von Frauenkirchen im Laufe der Jahrhunderte zeigt, wie jede Zeit ihre eigene Art und Vorgangsweise der Unterstützung und Hilfe hatte. Dies findet natürlich am meisten bei den Sachspenden ihren Niederschlag. Aber eines ist für alle Zeiten gleich geblieben: der unermüdliche Einsatz von Menschen aus allen Bereichen und der Dank vom lieben Gott und den Brüdern der Franziskaner von Frauenkirchen.

*Dr. Friederike Grasemann*

## RENOVIERUNGS- & RESTAURIERUNGSARBEITEN HABEN BEGONNEN

### ÖFFNUNG DES HISTORISCHEN KREUZGANGES

Nach langen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten wurde in der letzten Juniwoche mit den Arbeiten im historischen Kreuzgang des Franziskanerklosters begonnen. Zunächst musste die Holz Lamberie entfernt werden. Danach wurden die Abbrucharbeiten der Aufschüttungen im Kreuzgang in Angriff genommen.



### BRUNNEN & BRUNNENHOF

Im Brunnenhof musste der alte Putz abgestemmt, der Steinbrunnen demontiert und für die Restaurierung in die Werkstätte des Steinmetz gebracht werden.



Bei der Öffnung des zweiten Eingangs in den Brunnenhof haben wir mit Freude festgestellt, dass diese Öffnung in der Vergangenheit schon einmal existiert hat und danach zugemauert wurde. So kann der ursprüngliche Zustand auch hier wieder hergestellt werden.



## EIN LICHT AM ENDE DES TUNNELS



Im Zuge der Renovierungsarbeiten sind auch Archäologen tätig, die alte Grundmauern vermessen und die einzelnen Bauabschnitte in der Geschichte des Kreuzganges genau dokumentieren. Wir konnten zum Beispiel eine alte Abwasserleitung und einen zugemauerten Belüftungsschacht freilegen.

Bei der Bemusterung der Beleuchtung durften wir bereits jetzt die Schönheit des bald neu renovierten Kreuzganges erahnen.



Ich hoffe, dass wir Franziskaner ihnen mit unserem Betteln nicht auf die Nerven gehen, aber wir brauchen die Hilfe von vielen Menschen, um diese Renovierungsarbeiten zum Abschluss zu bringen. Helfen Sie mit, ein wertvolles Kulturdenkmal und gleichzeitig ein leuchtendes Zeichen des Glaubens zu erhalten und zu revitalisieren.

Wir Franziskaner sind ein Bettelorden und haben über Jahrhunderte die Erfahrung gemacht, dass uns Menschen immer dann geholfen haben, wenn wir ihre Hilfe brauchten!  
Wir vertrauen auch dieses Mal auf Ihre Hilfe!  
Helfen Sie bitte mit!

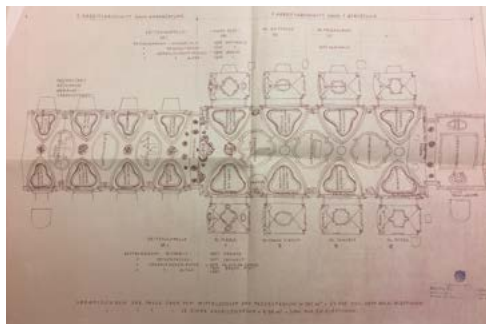
*Vergelt 's Gott!*



## NICHT ALLES WAS GLÄNZT IST GOLD ... ODER?

*Haben Sie gewusst wie viel Blattgold sich in der Basilika Frauenkirchen befindet?*

Im Archiv des Franziskanerklosters haben wir einen alten Plan gefunden, der über die Vergoldungen der Decke über dem Mittelschiff und dem Presbyterium Auskunft gibt. Auf 185 m<sup>2</sup> wurden 63.500 Dukaten Doppel Gold Blättchen verwendet. In einer einzigen Seitenkapelle wurden auf 8,78 m<sup>2</sup> Deckenfläche 3000 Duka-



ten Doppel Gold Blättchen verwendet. Nur auf den Kapellendecken der Seitenaltäre wurden 24.000 Dukaten Doppel Gold Blättchen Aufgetragen. 1 Blatt Dukaten Doppelgold 23 Karat



kostet zur Zeit ca. 1,50 Euro. Damit befindet sich Gold im Wert von 95.000 Euro an den Decken der Basilika (gut gesichert in 20 Metern Höhe)!

## ANNO DAZUMAL

### DAS JAHR 1769

Die Vereinigung der Fleischer von Nisideriensis (Neusiedl am See), die es sich zur Gewohnheit gemacht hatten, den P. P. Kapuzinern von Bruck jedes zweite Jahr eine Kuhhaut als Almosen zu geben, haben beschlossen, auch unserem Kloster jedes zweite Jahr eine solche Kuhhaut zu geben. In diesem Jahr war es der Sonntag Sexagesima, an dem wir einen unserer Patres nach Nisideriensis schicken mussten, damit er das Almosen in Empfang nehmen kann.



## ÜBERZEUGENDE SCHÖNHEIT!

Wir laden Sie herzlich zur Wallfahrt nach Frauenkirchen ein!

Wenn Sie mit einer Gruppe eine Wallfahrt nach Frauenkirchen unternehmen wollen, melden Sie sich bitte rechtzeitig an. Wir begrüßen Sie aber auch gerne, wenn Sie mit Ihrer Familie oder Freunden im kleinen Kreis zu uns kommen.



### ANMELDUNGEN FÜR WALLFAHRTEN UND KIRCHENFÜHRUNGEN AUCH ONLINE MÖGLICH

Sie können dies über die Telefonnummer: 02172/2224 tun oder über das Onlineformular auf unserer Homepage: **FRAUENKIRCHEN.FRANZISKANER.AT**

### BASILIKA UND FRANZISKANERKLOSTER IM INTERNET MIT „LIVE ANSICHT“

Gerne können Sie uns auch online über die Homepage der Basilika Frauenkirchen (frauenkirchen.franziskaner.at) bzw. über Facebook (www.facebook.com/BasilikaFrauenkirchen) besuchen.

Durch die Basilika können Sie sich auf unserer Homepage auch „virtuell bewegen“.

Natürlich freuen wir uns, wenn Sie nach einem „virtuellen Besuch der Basilika“ uns auch persönlich besuchen kommen und gerne führen wir Sie durch Kirche und Kloster. Neben der herrlichen Basilika mit der Gnadenstatue „Maria auf der Heide“ zeigen wir Ihnen gerne den Kreuzgang des Klosters, unser barockes Refektorium und den wunderschönen Kalvarienberg. Im Klosterladen finden Sie unser Basilikabier, Wallfahrtstaler und köstliche „Basilikaschokoladen“, Devotionalien und Bücher. Der Erlös dient der Erhaltung des Heiligtums von Frauenkirchen.

Mittels Webcam auf der Homepage der Basilika können Sie einige „Live Ansicht“ über den PC auf die Basilika, die Immaculatasäule, den Kirchenplatz und den Kalvarienberg machen.

Die Basilika Frauenkirchen ist entweder online oder ganz besonders in Natura einen Besuch wert!





## GOTTESDIENSTZEITEN IN DER BASILIKA

Vorabendmesse am Samstag: 19:00 Uhr

Sonn- und Feiertage: 8:45, 10:00, 19:00 Uhr

(eigener Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrzentrum, jeden Sonntag 10:00 Uhr - September bis Juni)

Wochentage: Mo - Mi - Fr 19:00 Uhr

Di - Do: 7:00 Uhr

Rosenkranzandachten: jeden 1. Sonntag im Monat 14:30 Uhr

Andacht der franziskanischen Gemeinschaft: jeden 3. Sonntag im Monat 14:00 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat:

19:00 Uhr Herz Marienmesse

## FATIMAFEIERN IN DER BASILIKA IM JUBILÄUMSJAHR 100 JAHRE FATIMA

18.15 Uhr: Rosenkranzgebet in der Basilika

19.00 Uhr: Heilige Messe mit Predigt, anschl. Lichterprozession, Beichtmöglichkeit

**Sonntag, 3. September: 185. Fatimafeier**

Zelebrant: Dechant Gabriel Kozuch, Pfarrer in Andau, St. Andrä und Tatten

**Sonntag, 15. Oktober: 186. Fatimafeier**

Zelebrant: P. Oliver Ruggenthaler, Provinzial der Provinz Austria, Salzburg

## HOCHFEST MARIÄ HIMMEFAHRT 15. AUGUST 2017

07.00, 08.30, 10.00, 11.30, 12.00  
und 13.00 Uhr (ungarisch)

10.00 Uhr: Festmesse mit Bischofsvikar

Mag. Karl Schauer OSB

Kräutersegnung bei allen Gottesdiensten

184. Fatimafeier mit Neupriester P. David Gold, Kalasantiner Wien

18.15 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Heilige Messe mit Lichterprozession und Primizsegnen. Musikalische Gestaltung:

Weidener Chorgemeinschaft

## PATROZINIUM DER BASILIKA FRAUENKIRCHEN MARIÄ GEBURT, 8. SEPTEMBER 2017

Donnerstag, 7.09.2017, 19.00 Uhr

Donnerstag, 07.09.2017 bis Freitag, 08.09.2017

20.00 – 6.30 Uhr: Eucharistische Anbetung in der Basilika

Freitag, 8.09.2017, 10.00 Uhr: Hochamt,

Einzelsegen mit der Gnadenstatue

Musik: Don Bosco Chor aus Wien

### Impressum:

**Herausgeber:** Franziskanerkloster, Kirchenplatz 2, 7132 Frauenkirchen. **Redaktion:** P. Thomas Lackner ofm, Dr. Friederike Grasmann. Verlagspostamt Frauenkirchen, Postleitzahl 7132. Mit Druckerlaubnis der Ordensoberen. Das franziskanische Magazin „Gruss aus Frauenkirchen“ erscheint alle 3 Monate und ist kostenlos.

Wir bitten um Ihre Spende für die Renovierung und Restaurierung unserer Basilika.

**Druck:** PRO Media Druck, Stiftsgasse 81, 7123 Mönchhof, Tel.: +43 (0) 2173 8059-1, [www.promediadruck.at](http://www.promediadruck.at)

**Grafik & Layout:** Bernhard Kummer, **Foto S08:** Gerhard Kummer

**Zeitung-Nr.:** GZ02Z030252S